



Stadtratsbeschluss Nr. 1386

SK

Herr
Patrick Spiller
zuhanden der Petitionärinnen
und Petitionäre
Allmendstrasse 19
6048 Horw

**Petition Doppelspurausbau SBB-Strecke
Luzern–Horw**

Luzern, 11. Dezember 2002

Sehr geehrter Herr Spiller

Der Stadtrat hat von der Petition Doppelspurausbau SBB-Strecke Luzern–Horw Kenntnis genommen. Die Petition wurde von 322 Anwohnerinnen und Anwohnern unterzeichnet und beantragt respektive fordert:

- das Erstellen neuer unabhängiger Expertenberichte bezüglich Lärm und Erschütterung,
- die Erstellung von Lärmschutzwänden u. a. zum Schutze der Anwohner/innen,
- die Überprüfung des Bedarfs des Doppelspurausbaus,
- eine Reduktion des Projekts.

Der Stadtrat kann sich dazu wie folgt äussern:

Aufgrund von Einsprachen und Forderungen weiterer Kreise haben die SBB das Projekt überarbeitet und am 25. Juni 2002 vorgestellt. Insbesondere konnte der Landbedarf minimiert werden.

Der Stadtrat begrüsst die rasche und konsequente Verbesserung des Leistungsangebotes auf der Brüniglinie im Hinblick auf die Einführung der S-Bahn. In seiner Einsprache zum ursprünglichen Projekt hat sich der Stadtrat entsprechend geäussert, sich aber zusichern lassen, dass mit den vorgesehenen Massnahmen die geplante Tieferlegung im Bereich der Bahnhofzufahrt (Allmend-Bahnhof) nicht aufgegeben wird. Diese und weitere hier nicht relevante Anträge wurden im Rahmen der laufenden Auflage der Projektergänzung bestätigt.

Bezüglich Lärmimmissionen hat der Stadtrat Verständnis für die Anliegen der Petition. Er geht aber davon aus, dass die Projektbewilligung nur unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen des Lärmschutzes möglich ist. Weitergehende Forderungen können die dringend notwendige Verbesserung des öffentlichen Verkehrs unnötig verteuern und verzögern und gleichzeitig als Präjudiz den weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs behindern.

Die Einführung der S-Bahn in der Region Luzern löst grosse Investitionen aus und wird mittelfristig die jährliche Belastung der Gemeinden mit Beiträgen an den Regionalverkehr massiv erhöhen. Diesem Aspekt ist bei der Beurteilung weitergehender Massnahmen Rechnung zu tragen.

Im Übrigen hat der Stadtrat Kenntnis davon, dass Kriens als direkt betroffene Gemeinde die Anliegen der Petition in ihrer Einsprache teilweise unterstützt, und möchte deshalb auf die einzelnen Punkte im Detail nicht eingehen.

Freundliche Grüsse

Urs W. Studer
Stadtpräsident

Toni Göpfert
Stadtschreiber

